

Titel mit Digitalisaten

Pietas Hallensis universalis. Weltweite Beziehungen der Franckeschen Stiftungen im 18. Jahrhundert. [Ausstellung im Hauptgebäude der Franckeschen ...

2). - S. 51-60

Beziehungen zu den Niederlanden, Großbritannien und Griechenland.

Raabe, Paul

Halle (Saale), 1995

Großbritannien

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Großbritannien

Sehr früh entstanden die Kontakte August Hermann Franckes zu Großbritannien, hergestellt durch seinen Weggenossen Heinrich Wilhelm Ludolf (1655–1712), der seit 1686 in englischen Diensten stand. Er kam aus Erfurt, sein Onkel Hiob Ludolf war ein führender Orientalist, Erforscher des Äthiopischen, mit Francke auch schon vor Halle bekannt.

Heinrich Wilhelm Ludolf war bis 1691 Sekretär des Prinzen Georg von Dänemark, des Prinzgemahls der späteren englischen Königin Anne, die als letzte Herrscherin aus dem Hause Stuart eine Protestantin war. Ludolf hielt sich auch danach oft in London auf, er trat in dänische Dienste, bereiste 1692–1694 Rußland und 1698–1700 den Vorderen Orient. Über seine Erlebnisse berichtete er Francke in französisch, lateinisch oder deutsch geschriebenen Briefen.

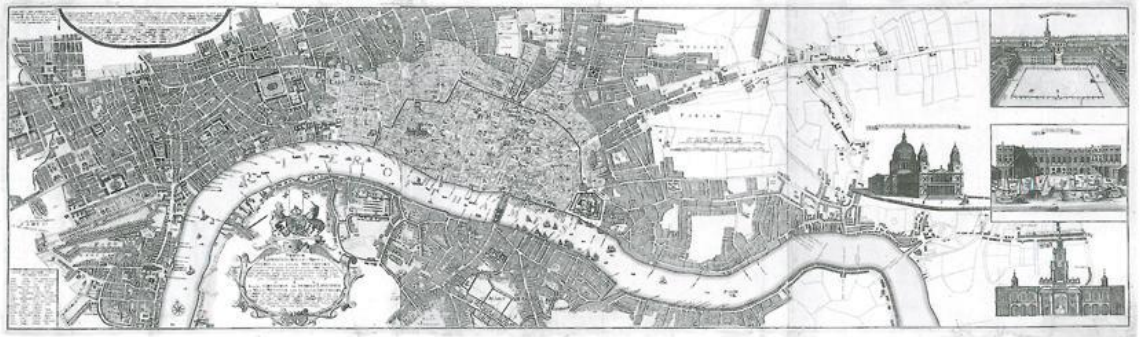
Franckes Interesse an dem britischen Königshaus, erleichtert durch den englischen Puritanismus, der seinen eigenen frommen Anschauungen nahe kam, hatte seinen Ursprung in der Erwartung, daß die reiche britische Krone auf der Höhe ihrer Macht den armen Anstalten in Halle finanziell helfen könnte. Er setzte seine Hoffnungen auch auf die 1698 gegründete „Society for Promoting Christian Knowledge“, in die Francke und Ludolf 1699 als korrespondierende Mitglieder aufgenommen wurden. Dadurch lernten die Halenser englische Geistliche kennen, mit denen Francke in eine lebhafte Korrespondenz eintrat. Dazu gehörten der anglikanische Erzbischof von Canterbury, Thomas Tenison, Theologen wie Robert Boyle, Josiah Woodward, White Kennett und andere. Zwei Hallenser Studenten, Johann Christoph Mehder und Jakob Bruno Wigers, reisten nach London und arbeiteten in den Londoner Armenschulen, deren

Form eine Verbindung zwischen den englischen und halleschen Einrichtungen darstellte.

Auch wenn man in theologischen Fragen unterschiedlicher Auffassung war, entwickelte sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, die vor allem auch Anton Wilhelm Böhme (1673–1722), der unter Francke in Halle studiert hatte und 1705 als Hofprediger an die lutherische Kapelle des Prinzgemahls Georg von Dänemark in London kam. Seine pietistischen Aktivitäten führten dazu, daß englische Zöglinge nach Halle geschickt wurden, für die Francke 1709 ein eigenes „Englisches Haus“ baute und die einen „englischen Tisch“ im Speisesaal hatten. Böhme übersetzte Teile der „Fußtapfen“ ins Englische und machte so die Glauchaschen Anstalten in Großbritannien bekannt. Nach dem Tode Böhmes führte sein Nachfolger an der lutherischen Kirche in London, Friedrich Michael Ziegenhagen (1694–1776), die Beziehungen zwischen London und Halle auch über Franckes Tod hinaus fort. Der Aufbau der Dänisch-Halleschen Mission nahm seinen Weg über London, wie auch später die Beziehungen zu Nordamerika über Großbritannien eingeleitet wurden. Mit dem Segen Ziegenhagens reiste Johann Melchior Mühlenberg 1741 nach Philadelphia, um die Lutheraner zu unterstützen.

Fast unbekannt sind in Deutschland die nach dem Vorbild Halles 1836 von einem Deutschen, Georg Müller (1805–1898), gegründeten fünf Waisenhäuser in Ashley Down, Bristol, der heutigen George Müller Foundation.

92 Neuester Grundriß der Stadt London und West-Münster samt der Vorstadt Southwark. Kolorierter Kupferstich von Johann Baptist Homanns Erben. Nürnberg 1756. 52,5×169 cm. – B.FS: Gr.Slg. S 11.



London (Nr. 92)

Abgebildet ist auch die Kirche St. James, in der A.W. Böhme predigte.

93 Anne Königin von Großbritannien und Irland (1665–1714). Ölbild von E. Lilly. 140×110 cm. – Leihgabe von S.K.H. Prinz Ernst August von Hannover, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg.

Die Tochter von James II., verheiratet mit Prinz Georg von Dänemark, kam 1702 zur Regierung. Sie war die letzte protestantische Herrscherin aus dem Hause Stuart. In ihrer Regierungszeit wurden Schottland und England zu Großbritannien vereinigt. Da sie eine Gegnerin der katholischen Kirche war, hatte sie für die pietistischen Neigungen ihres Gemahls Verständnis.

94 Heinrich Wilhelm Ludolf (1655–1712). Ölbild von unbekannter Hand. Um 1700. 114×85 cm. – A.FS: B/G 43.

Ludolf war eine Schlüsselfigur in Franckes Beziehungen zu Großbritannien, aber auch zu Rußland und dem Vordenen Orient. Der geschickte Diplomat, der meist auf Reisen war, wurde ein aktiver Wegbereiter des Hallischen Pietismus. Darüber hinaus erwarb er sich große Verdienste um das Verständnis für die orientalischen Kirchen.

95 Anton Wilhelm Böhme (1673 bis 1722). Kupferstich. Titeltupfer zu A. W. Böhme, Sämtliche erbauliche Schriften. Th. 1. Altona 1731. – B.FS: K.Slg.

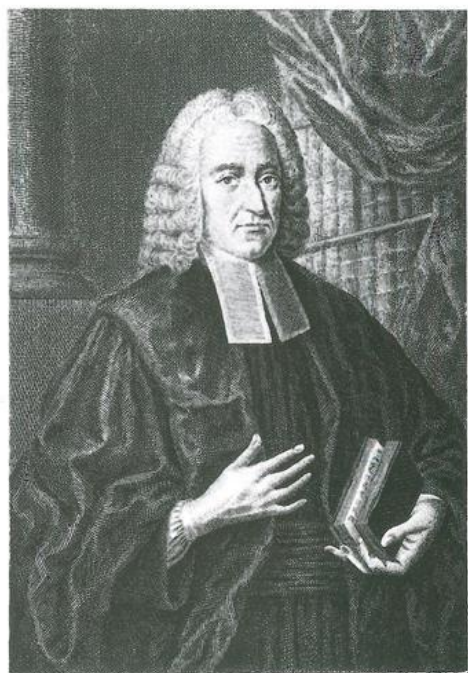
Böhme, aus der Grafschaft Pyrmont gebürtig, ein früher Schüler Franckes, war einige Jahre Hauslehrer beim Grafen Christian Ludwig von Waldeck, ehe er 1701 nach London kam und als Hofprediger des Prinzen Georg von Dänemark und der lutherischen Kapelle bis zu seinem Tode wirkte.

In der Biographie des Pietisten Johann Jakob Rambach heißt es über Böhmes Verdienste: „Wie er ungemein fleißig war in Lesung der besten und erbaulichsten Englischen Bücher, so hatte er eine solche Fertigkeit in der Englischen Sprache erlanget, daß er sich darinnen sehr wohl exprimiren konte; zumal wenn ihm die Materie Gelegenheit gab, andern das Element der Liebe Christi, darin er durch den Glauben lebte, anzupreisen. Es sind noch viele am Leben, die seine erbaulichen Englischen Discurse in den monatlichen Privat-Versammlungen, deren er zwey alle Monat auf Begehren einiger Engländer hielt, mit angehört haben, und erinnern sich noch diese Stunde, zum Preise Gottes, wie sehr sie durch seine kräftigen Ermahnungen und schmackhaften Auslegungen der heiligen Schrift erwecket worden“.



Anton Wilhelm Böhme (Nr. 95)

Auch spricht Rambach von Böhmes Wirken im Sinne Franckes: „Wie sehr er sich um die Mission in Tranquebar und um die armen Pfälzer, die über England nach Carolina in America reiseten, verdient gemacht; wird in unvergeßlichem Andencken bleiben“ und schreibt dann „von seiner allgemeinen und thätigen Liebe gegen die Armen, von seinem unermüdeten Fleiß in Beförderung des Guten, (der aus seinen Predigten, besonderen Erbauungsstunden, eigenen erbaulichen Schriften, Übersetzungen anderer erbaulichen Schriften, erwecklichen Briefen und weitläufigen Correspondenz nach Ost-Indien, Africa, America, Griechenland, und in die meisten Theile Europae etc. hervorleuchtet,) von seiner Demuth, Geduld, und andern besondern Gnaden Gaben, die ihn charcterisiret“.

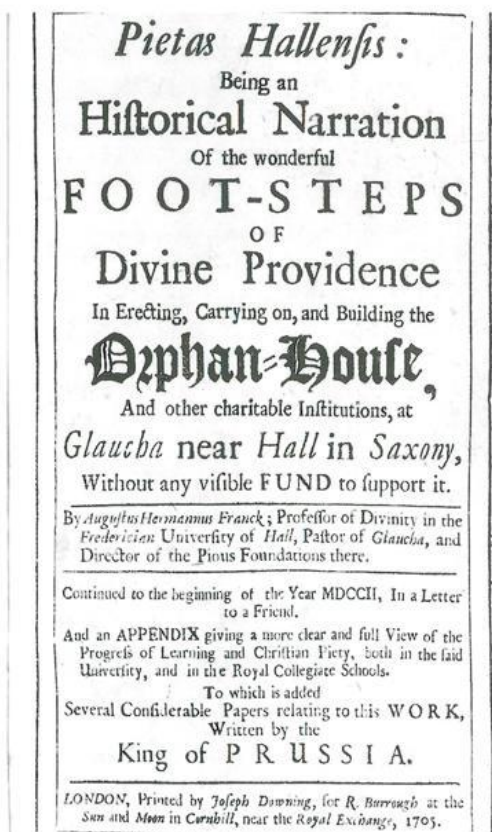


Friedrich Michael Ziegenhagen (Nr. 96)

96 Friedrich Michael Ziegenhagen (1694–1776). Kupferstich von Smith. 141×97 cm. – Leihgabe der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel.

97 Boehm, Anthony William: *The Faithful Steward: Set forth in a Sermon Preach'd at St. James's, The Third Day of Feb. 1712. On Occasion of the Funeral of Mr. Hen. Will. Ludolf, Heretofore Secretary to His Royal Highness Prince George of Denmark, Who Departed this Life at London, on the 25th Day of Jan. in the said Year. The Second Edition.* London, Printed and Sold by J. Downing. 1712. 79 S. 8°. – B.FS: 43 H 24.

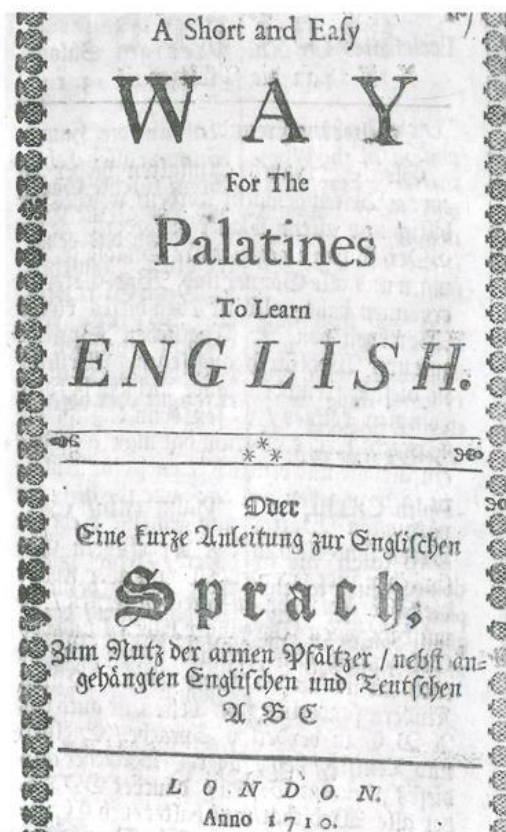
Die Leichenpredigt auf Böhmes Förderer und Freund H.W. Ludolf, der am 25. Januar 1712 in London gestorben war, ist



Nr. 98

Teil einer von Anthony William Boehm – wie er sich in England schrieb – herausgegebenen Sammlung kleinerer Schriften Ludolfs: *Reliquiae Ludolfianae: The Pious Remains of Mr. Hen. Will. Ludolf*. London, Printed and Sold by J. Downing 1712. [13], XXVI, 186 S. 8°. – B.FS: 43 H 24.

98 Francke, August Hermann: *Pietas Hallensis: Being an Historical Narration Of an wonderful Foot-Steps of Divine Providence In Erecting, Carrying on, and Building the Orphan-House, And other charitable Institutions, at Glaucha near Hall in Saxony, Without any visible fund to support it. Continued to the beginning of the Year MDCCII, ...And an Appendix giving*



Nr. 101

a more clear and full View of the Progress of Learning and Christian Piety, both in the said University, and in the Royal Collegiate Schools. London, Printed by Joseph Downing 1705. XLVIII, 240 S. 1 Kt. 8°. – B.FS: 99 H 8.

A.W. Böhmes englische Übersetzung der „Fußtapfen des liebevollen und getreuen, lebenden und waltenden Gottes“ von 1701 mit der ersten Fortsetzung 1702. Mit einem Vorwort für die englischen Leser (S. I – XLVIII). Das Frontispiz stellt das Waisenhaus zu Halle dar und wurde der Erstausgabe der „Fußtapfen“ entnommen. Hinzugefügt wurde die englische Umschrift „written and Engraven by F. Hoffmann“.

99 Francke, August Hermann: An Abstract of the Marvellous Footsteps of Divine Providence, In the Building of a very large Hospital, or rather, a Spacious College, For Charitable and Excellent Uses; And in the Maintaining of many Orphans and other Poor People therein; At Glaucha near Hall, In the Dominions of the K. of Prussia. With a Preface written by Josiah Woodward. D.D. And Recommended by another Eminent Divine of the City of London. London, Printed and Sold by Joseph Downing 1706. [8], 64 S. 8°.

– B.FS: 184 B 6.

Mit einer handschriftlichen Widmung von A.W. Böhme an Paul Anton in Halle. London, 18. März 1706.

Die kleine Schrift ist ein Auszug der „Pietas Hallensis“ mit einem Vorwort von Josiah Woodward und einem Appendix von A.W. Böhme zur Geschichte des Pietismus.

Die zweite, erweiterte Auflage dieses Auszugs erschien u.d.T.: Pietas Hallensis: or, an Abstract of the Marvellous Footsteps of Divine Providence. The Second Edition enlarged. London, Printed and Sold by J. Downing 1707, XI, 51, 28 S. 8°.

– B.FS: 53 J 3.

Angehängt ist hier mit einem eigenen Titelblatt H. W. Böhmes o.g. Text.

100 Francke, August Hermann: Nicodemus: or, a Treatise Against the Fear of Man. Wherein The Causes and sad Effects thereof are briefly describ'd. With some Remedies against it. Now done into English. London, Printed and Sold by Joseph Downing 1706. [2] 144 S. 8°.

– B.FS: 53 J 3 (2).

A. H. Franckes Schrift „Nicodemus“ wurde in 2. Auflage von A.W. Böhme 1709 herausgegeben.

Weitere Übersetzungen Franckes ins Englische: Short introduction to the practice of christian religion. 1708. (Mit einem Vorwort von A.W. Böhme); Faith in Christ.

1709 (Übersetzung der Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis 1708).

101 A Short and Easy Way For The Palatines To Learn English. Oder Eine kurze Anleitung zur Englischen Sprache. Zum Nutz der armen Pfälzter/ nebst angehängten Englischen und Teutschen ABC. London 1710. 64 S. 8°.

– B.FS: 132 G 9.

Vermutlich gab A.W. Böhme diesen kurzen Sprachführer für die „armen Pfälzter“ heraus, die über London nach Amerika auswanderten. Der Sammelband enthält weitere aus dem gleichen Anlaß publizierte Sprachhilfen.

102 Arndt, Johann: Of True Christianity Four Books. Wirtten Originally in High-Dutch, By John Arndt. Published in English in the Year MDCCXII. Now revised, Part I. The Second Edition. London, Printed and Sold by Joseph Downing 1720. S. 8°.

– B.FS: 8 G 19.

Johann Arndts „Vier Bücher vom wahren Christentum“ wurden in zwei Bänden 1712 – 1714 mit einer Vorrede von A. W. Böhme, der aber für den allzu frei übersetzten Text nicht verantwortlich war, veröffentlicht. Die vorliegende Neuausgabe wurde von A.W. Böhme nach dem Original revidiert.

103 Woodward, Josuah: An Account of the Rise and Progress of the Religious Societies in the City of London etc. The Fifth Edition. London, Printed and Sold by J. Downing 1724. 76 S. 8°.

– B.FS: 4 H 29.

Die 1698 in 2. vermehrter Auflage erschienene Schrift befaßt sich auch mit der Society for Promoting Christian Knowledge, deren korrespondierendes Mitglied A. H. Francke 1699 geworden war. Von ihm ist ein Brief abgedruckt.